

# Ein Schwerpunkt im Kampfprogramm: Stärkung des Rationalisierungsmittelbaus

Bauen fängt mit Tiefbau an - eine unumstrittene Tatsache und für die rund 7 000 Tiefbauer in den 10 Betrieben unseres Kombinates mit großen Ansprüchen an die Arbeit verbunden. Unter ihnen wirken mehr als 700 Kommunisten, die in 14 APO und 64 Parteigruppen organisiert sind. Worauf wir die Kampfkraft aller Genossen lenken, ist im Kampfprogramm festgeschrieben. Ein Schwerpunkt ist die Stärkung des Rationalisierungsmittelbaus quantitativ und qualitativ. Warum?

Seine Leistungsfähigkeit entscheidet wesentlich mit, wie wir unserer komplexen Verantwortung gerecht werden. In diesem Jahr hat unser Kombinat Erschließungsleistungen im Wert von 215 Millionen Mark geplant. Der Tiefbau schafft die Voraussetzungen für den Wohnungsbau in Altglienicke, Hellersdorf, Hohenschönhausen und auch im innerstädtischen Bau. Tiefbauer sind es, die den U-Bahn-Bau ermöglichen, Abwasserleitungen verlegen und beim Straßenbau zu finden sind.

Selbstverständlich wollen unsere Kollegen ihre Arbeit nicht irgendwie, sondern termingerecht, in guter Qualität, mit effektivem Materialeinsatz und sinkenden Kosten erledigen. Entsprechende Ziele hat sich das Kombinatkollektiv im Wettbewerbsprogramm gestellt.

Das Kampfprogramm der Grundorganisation orientiert die Genossen, auf welche Schwerpunkte dabei ihre Kraft zu konzentrieren ist. Diese Schwerpunkte arbeitete die Parteileitung in eingehender Diskussion mit den staatlichen Leitern, dem BGL-Vorsitzenden und dem FDJ-Sekretär heraus. Grundlage ist die Entwicklungskonzeption des Betriebes.

Mit der Beratung und Bestätigung des Kampfprogramms in der Mitgliederversammlung gibt es eine einheitliche Linie für die politische Arbeit zur Sicherung der Plan- und Wettbewerbsziele und auch dafür, wie Aufwand und Ergebnis dauerhaft und systematisch zu verbessern sind. Und eine besonders wichtige Aufgabe ist, die Leistungsfähigkeit des eigenen Rationalisierungsmittelbaus stetig zu erhöhen. Unser Rationalisierungsmittelbau ist konzentriert in einem Betrieb unseres Kombinates.

## Reserven, die Leistungskraft erhöhen

Über die Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln erschließen wir wertvolle Potenzen für die Modernisierung, auch für kürzere Forschungs-, Entwicklungs- und Überleitungszeiten neuer Technologien und Erzeugnisse. Deshalb nahmen wir Kommunisten die geplante Leistungssteigerung im Rationalisierungsmittelbau auf mindestens 115 Prozent gegenüber dem Plan 1988 ins Kampfprogramm dieses Jahres auf. Das erwies sich als richtig. Eine solche Steigerung machte es notwendig, die Kapazitäten des Rationalisierungsmittelbaus zweischichtig zu nutzen. Mit der Orientierung im Kampfprogramm war das ganze Parteikollektiv darauf eingestellt, eine umsichtige ideologische Arbeit zu leisten, um die für die zweite Schicht benötigten Arbeitskräfte im eigenen Kombinat und nirgendwo anders zu gewinnen. In allen Betrieben des Kombinats setzten sich die Genossen an der Seite ihrer Leiter und aktiven Gewerkschafter dafür ein, die Arbeit so zu rationalisieren, daß Arbeitskräfte freigesetzt werden.

## Leserbriefe'

исаниях аемилуаипуу

## Weitere Erfolge selbst organisieren

So wie überall in unserer Republik hatten auch wir uns für den 40. Geburtstag der DDR gut gerüstet. Die Vorbereitung unserer Grundorganisation Viskosefaser des VEB Chemiefaserkombinat Schwarzka „Wilhelm Pieck“ auf diesen Festtag bestand insbesondere darin, alle Genossen gemeinsam mit allen Werktätigen der Produktion, Forschung, Instandhaltung und andere, darauf zu orientieren, daß unsere neuen Anlagen zur Herstellung von Vis-

kosefasern einer neuen Generation noch in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung unserer festlichen Mitgliederversammlung hat uns - und mir als GO-Sekretär ganz besonders - der „Neue Weg“, Heft 16, große Hilfe und Unterstützung gegeben.

Unser Betrieb - entstanden in den dunkelsten Jahren deutscher Geschichte von 1935 bis 1937 - ist jetzt über 50 Jahre alt. In den

Jahren seit 1980 wurde er etappenweise bis 1988 von Grund auf rekonstruiert. Jetzt, im 40. Jahr unserer DDR, sind wir in der Lage, Fasern mit völlig neuen Gebrauchswerten und Eigenschaften herzustellen, die insbesondere für Tisch- und Bettwäsche, Handtücher und für Oberbekleidung geeignet sind. Unser Betrieb bereichert dadurch das Angebot im Binnenhandel und für den Export wesentlich.

Wir konnten in unserer Mitgliederversammlung allen Genossen sehr anschaulich den erfolgreichen Weg 40jähriger Geschichte